

Ueber Land und Meer.

Z[42312]

Großfolio-Ausgabe. — 41. Jahrgang 1899.

Stuttgart, im September 1898.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Wie unser Haus heuer sein fünfzigjähriges Jubiläum beging, so blüht

Ueber Land und Meer

auf vierzig Lebensjahre zurück. In dem beginnenden Jahrgang wollen wir zeigen, daß sich Eduard Hallberger, unser leuchtendes Vorbild, seines „Ueber Land und Meer“ im jetzigen Mannesalter nicht zu schämen haben würde.

Von Werken der Erzählungskunst bieten wir unsern Lesern zunächst drei Leistungen ersten und allerersten Ranges:

Bernhardine Schulze-Smidt, eine der bedeutendsten unter den heutigen deutschen Erzählerinnen, entwirft in ihrem Roman „**Ringende Seele**“ ein fein und fesselnd durchgeführtes Bild von den seelischen Kämpfen, die ein reich veranlagtes, liebebedürftiges, doch der strengen Selbstzucht entbehrendes Mädchen zu bestehen hat, bevor es sich zu seinem inneren Frieden durchringt.

Heinrich Seidel, an dessen heiteren Schöpfungen sich schon unser großer Schlachtendunker Moltke erfreute, läßt in „**Reinhard Flemmings Abenteuer zu Wasser und zu Land**“ seinen ganzen gesunden Humor walten, lenkt dabei jedoch zum ersten Male in tragische Bahnen ein, auch in diesen seine fesselnde Darstellungsgabe bewährend.

Johanna Niemann führt uns in ihrem Roman „**Die Nachtigall**“ in die bürgerlichen Kreise der Großstadt und schildert ein Mädchenschicksal, ihrer Erzählung durch einen kriminalistischen Anhauch besondere Spannung verleihend.

Hieran schließen sich Romane von Friedrich Jacobsen, Wilh. Meyer-Förster, Ernst Mueltenbach, Wilhelm von Polenz, Richard Wofz u. a. neben Novellen, Erzählungen und Humoresken von Ant. Andrea, Hans Arnold, G. von Berlepsch, Bianca Bobertag, Otto von Leitgeb, Charlotte Niese, Margarete von Serzen, Georg Freiherrn von Dmpteda, Emil Roland, Eugen von Tempisky, Luise Westkirch u. a. m.

Von diesen ersten und besten Namen bietet „Ueber Land und Meer“ nicht das erste beste, sondern hinter diesen berühmten Autoren stehen ausgewählte, besonders hervorragende Schöpfungen. — „Neue Lyrik“, Artikel mit und ohne Illustrationen aus dem pulsierenden Leben der Gegenwart, prompte Schilderung aktueller Ereignisse in Bild und Wort, Schach- und Rätsel-Ecke, graphologischer, ärztlicher und Redaktions-Briefkasten sind und bleiben ein Teil unseres Programms.

Daß endlich die nicht rastende Pflanze, die wir der technischen Herstellung in buntem und schwarzem Schnitt und Druck angedeihen lassen, herrliche Erfolge zeitigte, wird Ihnen Nummer 1 und Heft 1 des neuen Jahrgangs hoffentlich aufs glänzendste darthun, um so mehr, als durch neuen Heft-Umschlag und Vergrößerung des Formats unser Blatt an Aussehen noch gewonnen hat.

So können wir wohl auf der ganzen Front unserer Journale „zum Avancieren blasen“. „Illustrierte Welt“ und die Oktav-Ausgabe unseres Blattes haben sich dieses Jahr schon als besonders zugkräftig erwiesen; setzen Sie gütigst Ihre bewährten Kräfte auch bei Nummer und Heft 1 von „Ueber Land und Meer“ ein — der Erfolg kann nicht ausbleiben!

Neue Vertriebsmittel.

I. Alten und neuen Abonnenten liefern wir die beiden Heliogravüren

Neujahrsbriefe in der Pension | nach den Gemälden von
In der Staatsbibliothek | **Emanuel Spitzer**

(Bildgröße: je 34 cm hoch × 45 cm breit, Papiergröße: je 54 cm hoch × 70 cm breit)
aus den berühmten Instituten von H. Paulussen in Wien und Meissenbach, Rissfarth & Co. in Berlin

zum Preise von je nur $\frac{3 \text{ M}}{1 \text{ M } 50 \text{ S bar}}$, beide zusammen für nur $\frac{5 \text{ M}}{3 \text{ M bar}}$.

II. Wie bekannt, liefern wir (unsern Kollegen im Buchhandel und) alten und neuen Abonnenten Vervielfältigungen jeder eingekaufte Original-Photographie aufgezogen auf gekörnten weißen Kabinett-Karton in Blinddruckrahmen
das erste Duzend für 2 M 50 S ord. (1 M 90 S bar), jedes weitere Duzend derselben Aufnahme für 1 M 50 S ord. (90 S bar).

Ihr Gewinn an jedem Duzend beträgt also 60 S.

Bis heute sind bestellt: von 6367 Auftraggebern 10094 Duzend = **121128 Stück.**

III. Schwarzwald-Postkarten von Fritz Reiß. Nr. 1—8.

Acht verschiedene Karten finden unsere Abonnenten in Nr. 3 bez. Heft 3 von „Ueber Land und Meer“. — Diese Vertriebsidee ist schleunigst von mehreren Zeitungs-Verlegern nachgeahmt worden — sie muß also nicht schlecht sein.